



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

# GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

## Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie**
  - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
  - Förderaufruf FLLE 2.0**
    - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
    - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“
    - Innenstädte der Zukunft (IdZ)
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland  
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	LAG Rheinhessen
<b>Bezeichnung des Vorhabens<sup>1</sup></b>	Panorama-Rast Bermersheim - Umbau & Sanierung „Altes Wasserhaus“
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens</b>	von ____05.2024____ bis ____04.2025____ (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
<b>Träger/in des Vorhabens</b>	Name: Ortsgemeinde Bermersheim – der Ortsbürgermeister Straße/Hausnr.: Wormser Straße 34 PLZ/Ort: 67593 Bermersheim
<b>Ansprechpartner/in</b>	Name: Ortsbürgermeister (z.Zt. Andreas Obenauer) Telefon: 06244-320 oder Mobil: 0151-61894911 Fax: E-Mail: bermersheim@vg-wonnegau.de
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> eingereicht am: _____
<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> beantragt am _____
<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>3</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja

<sup>2</sup> MWVLW, Referat 8607

<sup>3</sup> Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung des zukunftsfähigen Standortes Rheinhessen <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau eines resilienten Lebensumfeldes <input checked="" type="checkbox"/> Weiterentwicklung der Genussregion Rheinhessen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft als Lebensgrundlage nachhaltig gestalten
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Standort „Rheinhessen“ zukunftsfähig weiterentwickeln <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Lebensumfeld gemeinsam gestalten <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Tourismus- und Weinerlebnis stärken <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Kulturlandschaft nachhaltig aufwerten
<b>Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input checked="" type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

<b>II. Spezielle Angaben zum Vorhaben</b>
<b>1. Beschreibung des Vorhabens</b>
<b>1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens</b> (Was soll konkret durchgeführt werden?)

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

## **1.2 Innovativer Charakter**

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Neuartig daran ist, dass mit der angedachten öffentlichen Nutzung ein seit mehr als hundert Jahren der Bürgerschaft völlig entzogenes Gelände wieder zurückgegeben und erlebbar gemacht wird. Der Dornröschenschlaf wird beendet und wird mit der kulturellen Umnutzung auch in den Köpfen der Bürger vollzogen. Der spätestens seit den Terroranschlägen der RAF vollständig abgeriegelte Bereich, diente dem Schutz und der Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser. Dies geschichtlich aufzuarbeiten und mit einem Belichtungs- und Klangkonzept zu verarbeiten ist das Herausstellungsmerkmal des Projekts in unserer Region.

## **1.3 Zielgruppen**

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Einheimische, Gäste, Rastsuchende, Naturgenießer, Studenten des Bauingenieurwesens – Bereich Wasserwirtschaft, etc.

#### **1.4 Beteiligte Akteure / Partner**

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Lokale Weinbaubetriebe; örtliche und überörtlich agierende Vereine; private Bürgerinitiativen

#### **1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele**

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Einbindung in die räumliche Struktur der Ortslage

#### **1.6 Barrierefreiheit**

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Barrierefreier Zugang zum Portalbau; Behindertengerechte Nutzung des Außengeländes; Blindenschrift auf Infomaterial

#### **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

/

## 1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Dorfentwicklung; Tourismuskonzept; Rheinhessentouristik

## 1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region

Mitwirkung und Teilnahme an Aktionen (auch Ehrenamtliche)

## 2.0 Sonstiges

Nachhaltigkeit

## 2. Kostenübersicht<sup>4</sup>

	förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>5</sup> <u>oder</u></b>	<b>345.500,- €</b>	€
<input type="checkbox"/> <b>Nettogesamtkosten<sup>6</sup> des Vorhabens</b>	€	€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	€	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	€	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€	€
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	€	€
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	€	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€

<sup>4</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>5</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>6</sup> Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

davon Finanz- und Netzwerkkosten		€	€
davon Sonstige Kosten <sup>7</sup>		€	€
<b>3. Ausgabenplan nach Jahren</b>			
<b>Jahr</b>	2023	2024	2025
€		120.000,-	225.500,-
<b>4. Finanzierungsplan</b>			
Nettogesamtkosten			€
Mehrwertsteuer			€
Bruttogesamtkosten			€
<b>Eigenmittel<sup>8</sup></b>			€
davon bar			€
davon über Kreditaufnahme			€
<b>davon Eigenleistungen</b>			€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar			€
davon freiwillige Arbeit (unbar)			€
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b>			
Zuwendungssatz <u>70</u> %		241.850,-	€
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>9</sup> von _____	keine		€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	keine		€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	keine		€
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>10</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>			
Einnahmen pro Jahr	keine		€
<b>6. Folgekosten</b>			
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	1.000,-		€

<sup>7</sup> Erläuterung notwendig

<sup>8</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>9</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>10</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

### III. Anlagen

- Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne
- Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens<sup>11</sup>
- Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen
- Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister
- Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
- Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung
- Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben
- Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  - Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
  - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
- Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
- Sonstige Unterlagen: Erläuterungsbericht, Pläne und Kartenmaterial, einfache Kostenschätzung

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Rheinhessen
Name des Ansprechpartners	Regionalmanagerin Magdalena Haag
Straße/Hausnummer	Kreisverwaltung Alzey-Worms Ernst-Ludwig-Straße 36
PLZ/Ort	55232 Alzey
Tel. / Fax / Mail	06731 4081022 /haag.magdalena@alzey-worms.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

<sup>11</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Bermersheim, 02.11.2023  
Ort, Datum

i.A.   
Andreas Odenaver  
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Ortsbürgermeister  
Funktion beim Träger des Vorhabens

## **Antrag auf LEADER-Förderung**

Panorama-Rast Bermersheim – Umbau & Sanierung „Altes Wasserhaus“

Die Ortsgemeinde Bermersheim beabsichtigt das im Eigentum befindliche Alte Wasserhaus (unter Denkmalschutz befindliches Portalgebäude, unterirdischer Wasserbehälter und Außengelände) zu einer Panorama-Rast und Eventlocation mit angeschlossenen Informationsort zum Thema historische Trinkwasserlagerung umzubauen.

Die Lage des Wasserhauses an der K35 am Ortseingang unserer Gemeinde, lädt Bürger, Gäste und Rastsuchende (beispielsweise Radfahrer der durch die Ortschaft führenden Hiwwel-Radrouten) zum Verweilen ein. Ein großartiges Panorama über den Rheingraben lässt den Blick in die Ferne schweifen und bietet sich als Eventlocation (ähnlich einem Grillplatz/ Lockschuppen) für Außenveranstaltungen kultureller Art an.

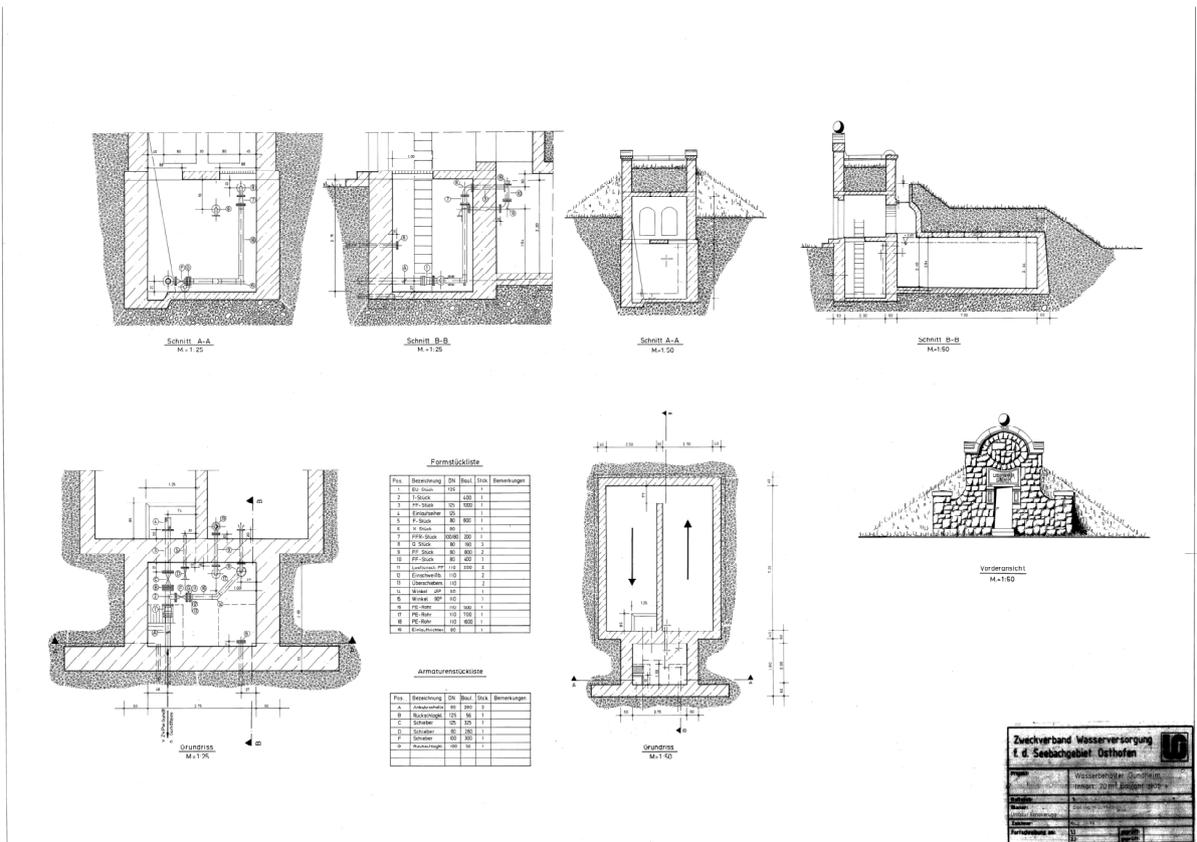
Das umzusetzende Projekt ist eine Herzensangelegenheit der Gemeinde und Ihrer Bürger. Die Sanierung des sandsteinernen Portalgebäudes aus dem Jahre 1904-05 dient der denkmalpflegerischen Erhaltung und soll im Innern Informationsfläche für Interessierte zum Thema Trinkwasserlagerung 1905 bis heute bieten. Ein entsprechendes Beleuchtungs- und Klangkonzept soll erarbeitet werden und bereits vor der neu anzufertigenden Eingangstür Interesse wecken. Im Innenraum soll außerdem ein Kühlschrank zur Selbstbedienung mit örtlich hergestellten Spezialitäten aufgestellt werden, die im Außenbereich konsumiert werden können.

Auf dem Außengelände soll der Schwerpunkt der zukünftigen Nutzung liegen. Der Typisch für ein Wasserhaus aus dieser Zeit angelegte Erdhügel muss zuerst abgebaut werden um die vorhandene Tragkraft des darunter befindlichen betonierten Wasserbehälters zu berechnen. Erst danach können Maßnahmen ergriffen werden, die eine Einbeziehung des neu zu erstellenden Erdhügels ins Nutzungskonzept erlauben. Gleich einem Feldherrenhügel der Übersicht über das Treiben der Schlacht bietet, soll der Besucher zukünftig über das vor sich ausgebreitete Rebenmeer thronen und den fulminanten Ausblick über den Rheingraben von Darmstadt bis Speyer genießen. Terrassierte Sitzstufen und hangsichernde Bepflanzung werden sich abwechseln und Jung und Alt zur rastsuchenden Nutzung des „Hiwwels“ einladen. Der restliche Außenbereich wird behindertengerecht erschlossen, teils mit wasserversickernder Oberfläche gepflastert und mit Trockenheit verträglicher Bepflanzung in die Umgebung eingebunden. Weiteres Mobiliar lädt zum Verweilen und zur Verköstigung mitgebrachter Speisen ein.

Bei Events möchte sich der örtliche Bürgerverein e.V. einbringen und bietet seine Unterstützung an. So bietet sich die Seniorenabteilung sowohl als Pfleger der Bepflanzung, als Helfer bei Reinigungsarbeiten, oder als Organisator von Events (bsp. Weck, Worscht und Woi) an. Diese sollen kulturell vielfältig sein und nachhaltig das Ortsleben in der Freiluftsaison bereichern. Die bisher an ungewöhnlichen oder von Privat zur Nutzung gestellten Plätze (bsp. Kirchvorplatz, Spielplatz) stattfindende Aktionen (Jugendtreff, Treffen von BUND-Jugend, Start und Endpunkt von Gästeführungen, Dinner en Blanc, etc.) soll mit der Öffnung, des bislang der Öffentlichkeit verschlossenen Sperrgebiets, ein gemeindeeigener Treffpunkt und identitätsstiftender Ausrichtungsort angeboten werden.

Der vorliegende Kartenausschnitt zeigt das Grundstück, das von der Natur seit Ende der Nutzung als Wasserhaus eroberte Gelände und den in der Aufsicht erkennbare Portalbau. Der bewachsene Erdhügel schließt sich südlich an den Portalbau an und bietet in östlicher Richtung blickend, das beschriebene Panorama über den Rheingraben und zum Odenwald. Auch nach Süden und Westen bietet sich dem Besucher ein unverbauter Ausblick zum allabendlich zu erwartenden Sonnenuntergang. Die mit dem Umbau angestrebte Einbindung des Geländes an dieser einzigartigen Ortsrandlage hängt nun von Ihrer Entscheidung zur Förderung ab. Über die nötigen Finanzmittel, die restlichen 30% des Auftragswerts zu stemmen, verfügt die Gemeinde. Vorbehaltlich Ihrer hoffentlich positiven Entscheidung freut sich die Gemeinde bereits heute das Projekt ab Mai nächsten Jahres umsetzen zu dürfen.





**Kostenschätzung** (Kostenschätzung nach DIN 276 wird nachgereicht)

<b>Erschließung:</b>	- Elektrifizierung des Wasserhauses (Leitungsherstellung, etc.)	€/ pausch.	5.000,-
	- Verlegung von weiteren Leerrohren	€/ pausch.	3.000,-
	- Baustelleneinrichtung	€/ pausch.	5.000,-
	- Gärtnerarbeiten/ Abraum + Rückschnitt Wildwuchs	€/ pausch.	1.500,-
	- Erdarbeiten Teil 1 (Abraum Erdhügel + seidl. Lagerung)	€/ pausch.	1.000,-
	- Erdarbeiten Teil 2 (Aufbau Erdhügel nach statisch. Vorgaben)	€/ pausch.	5.000,-
	- Gärtnerarbeiten/ Bepflanzung	€/ pausch.	70.000,-
	- Pflasterungen Außenbereich	€/ pausch.	10.000,-
	- Beleuchtung + Beschallung Außen	€/ pausch.	25.000,-
	- Mobiliar (Mülleimer, Sitzgelegenheiten, etc.)	€/ pausch.	25.000,-
<b>Gebäude:</b>	- Bauteilaufnahme Architekt	€/ pausch.	3.500,-
	- statische Bemessung + Tragwerkertüchtigung	€/ pausch.	10.000,-
	- Handwerkerarbeiten Innenputz und Spachtelungen	€/ pausch.	6.500,-
	- Handwerkerarbeiten Stromverteilung	€/ pausch.	10.000,-
	- präventive Sicherungsmaßnahmen (bsp. Fallschutz, etc.)	€/ pausch.	25.000,-
	- Innenausbau: Beleuchtung, Klangkonzept, Kühlschrank	€/ pausch.	20.000,-
	- Eingangstür (Holz/ Glas) und Zugangskontrolle (Videoüberw.)	€/ pausch.	25.000,-
	- Dachabdichtungsarbeiten über Portalgebäude	€/ pausch.	25.000,-
	- Außensanierung Sandsteinarbeiten	€/ pausch.	70.000,-
<b>Gesamt:</b>		€/ pausch.	<u>345.500,-</u>

aufgestellt am 01.11.2023, ao